

Bonn, den 13.08.2020

Seite 1/2

## Im Fokus: Dürre & Vegetationsbrand

Zusammen mit anderen Ressorts führt das BBK seit 2009 jährlich eine bundesweite, ressortübergreifende Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz durch. Im Jahr 2018 befasste sich die Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz mit den Auswirkungen eines mehrjährigen Dürreszenarios für Deutschland. Die realen Erfahrungen der Jahre 2018 und 2019 in Deutschland zeigen die Relevanz einer solchen Analyse zum Thema Dürre, denn auch 2020 könnten Äcker und Wälder wieder unter mangelndem Regen leiden. Im ersten Halbjahr 2020 es kam bereits zu mehreren Vegetationsbränden und die aktuelle Hitzewelle im August macht das Thema sprichwörtlich fühlbar. Vor diesem Hintergrund stellen wir Ihnen aktuelle Anwendungen und verschiedene Einsatzmöglichkeiten der Fernerkundung vor.

### Fernerkundung im Einsatz – Aktuelle Beispiele

Ende Mai 2020 brannte im Naturschutzgebiet "Der Loben" nördlich des Dorfes Plessa im Landkreis Elbe-Elster (Brandenburg) ein ausgedehnter Wild- und Moorbrand mit einer Größe von mehr als 100 Hektar. Der CEMS wurde durch das GMLZ aktiviert, um die verbrannten, schwer Zugänglichen Flächen zu kartieren. Das Vorhandensein von Blindgängern stellt eine zusätzliche Gefahr da. [Hier](#) erfahren Sie mehr.

Das BBK hat den Krisenstab der Bezirksregierung Düsseldorf bei der Erstellung von Waldbrandkarten nahe des „De Meinweg“ National Parks an der deutsch-niederländischen Grenze beraten. Da dort zwischen dem 20.-27. Mai 2020 gleich zwei Staatsgebiete betroffen waren, haben die jeweiligen nationalen Stellen gemeinsam den CEMS aktiviert. [Hier](#) erfahren Sie mehr.



## Copernicus EMS

[Copernicus](#) ist das Erdbeobachtungsprogramm der EU. Durch Copernicus wird routinemäßig eine Vielzahl an globalen Daten von Satelliten sowie luft- und bodengestützten Messstationen erhoben und analysiert, um Nutzenden in Europa qualitativ hochwertige Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

Der Copernicus [Dienst für Katastrophen- und Krisenmanagement](#) (engl.: *Emergency Management Service*, CEMS) stellt bei Bedarf kostenlose Produkte für alle Phasen des Krisenmanagementzyklus bereit, also vor, während und nach einer Krise.

Immer mehr Stellen in Deutschland nutzen den Dienst für die Bewältigung von Krisensituationen, für die auf Anfrage und zeitnah Karten von betroffenen Gebieten erstellt werden. Im Nachgang oder zur Vorsorge können umfassende Risikoanalysen durchgeführt werden.

Der CEMS wird in Deutschland über das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern (GMLZ) angefordert.

### Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Es brennt – sprichwörtlich – und Sie benötigen fernerkundungsgestützte Lageprodukte im Krisenfall? **Kontaktieren Sie das GMLZ – 24/7/365.**

Sie haben allgemeine Fragen zu den Anwendungsmöglichkeiten der Fernerkundung? Sie benötigen Geo-Unterstützung bei Krisenstabsübungen oder in der Katastrophenvorsorge zur Durchführung von Risikoanalysen?

Sie haben Interesse an Schulungen zum Thema Geodaten und Fernerkundung? **Dann kontaktieren Sie uns gerne!**

0228 99 550 2505  
[copernicus.ems@bbk.bund.de](mailto:copernicus.ems@bbk.bund.de)



Dr. Michael Judex  
Fachkoordinator



Dr. Fabian Löw  
Vertretung



Bonn, den 13.08.2020

Seite 2/2

## Frühwarnsysteme – Vor die Lage kommen

Waldbrandrisiko, aktive Brände und verbrannte Flächen – diese Informationen werden über das **European Forest Fire Information System (EFFIS)** frei zur Verfügung gestellt, um Planungen zur Waldbrandprävention und zur Bekämpfung im Ereignisfall zu unterstützen. Unter anderem mit Hilfe des **Fire Weather Index (FWI)** zeigt EFFIS das aktuelle witterungsbedingte Waldbrandrisiko in ganz Europa. EFFIS Produkte sind frei verfügbar und in einer [Web-Anwendung](#) abrufbar. Das GMLZ im BBK nutzt neben den Informationen des DWD auch EFFIS für die Überwachung der Lage in Deutschland. Darüber hinaus stellt die amerikanische Raumfahrtbehörde (NASA) weltweit Informationen über aktuelle Waldbrände in dem Portal „**FIRMS**“ (engl. **Fire Information for Resource Management System**) bereit.

Das System **European Drought Observatory (EDO)** stellt ergänzend zu EFFIS Informationen zu aktuellen Dürreereignissen auf europäischer Ebene kostenfrei in einer [Web-Anwendung](#) zur Verfügung. Für Deutschland stellt das Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) einen [Dürre-Monitor](#) bereit, der täglich flächendeckende Informationen zum Bodenfeuchtezustand in Deutschland berechnet.

Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie mehr über die verschiedenen Systeme, deren Unterschiede und Anwendungsmöglichkeiten erfahren möchten.

## Risikoanalysen – Besser vorbereitet sein

Mögliche Folgen einer Dürre für das ganze Land hat die jährliche bundesweite Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz 2018 aufgelistet. Grundlage für die Szenarien der jährlichen Risikoanalyse ist die Annahme eines denkbaren Extremereignisses (im internationalen Sprachgebrauch als „*reasonable worst case*“ bezeichnet). Weitere Informationen und den Bundestagsbericht „**Risikoanalyse Bund Dürre**“ finden Sie [hier](#).

Die Fachkoordination im BBK hat die Feuerwehr in Arnsberg (Nordrhein-Westfalen) für die Durchführung von Risikoanalysen durch den CEMS unterstützt. Feuerwehren können Karten des CEMS nutzen, um Vegetationsbrandgefahren besser abschätzen zu können. [Hier](#) erfahren Sie mehr.

## Wussten Sie schon, dass...

... der Global Forest Watch allein im Jahr 2019 weltweit über 4,5 Millionen Brände zählte, die größer als ein Quadratkilometer waren? [Hier](#) erfahren Sie mehr.

## Nationale Fachkoordinationen der anderen Copernicus-Dienste

2011 hat der Interministerielle Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI) für jeden der sechs Copernicus-Kerndienste Fachkoordinatoren als Ansprechpartner in fachlichen Fragen benannt:

	<b>Landoberfläche</b>
<b>BKG</b>	
<b>Dr. Michael Hovenbitzer</b> Sylvia Seissiger	
<b>UBA</b>	
<b>Dr. Thomas Schultz-Krutisch</b> Dr. Christian Schweitzer	
	<b>Kontakt</b> <a href="mailto:copernicus-landdienst@bkg.bund.de">copernicus-landdienst@bkg.bund.de</a>
	<b>Klimawandel</b>
	<b>Atmosphäre</b>
<b>DWD</b>	
<b>Tobias Fuchs</b> Jennifer Lenhardt	
	<b>Kontakt</b> <a href="mailto:copernicus@dwd.de">copernicus@dwd.de</a>
	<b>Meeresumwelt</b>
<b>BSH</b>	
<b>Dr. Iris Ehlert</b> Dr. Bernd Brügge	
	<b>Kontakt</b> <a href="mailto:copernicus@bsh.de">copernicus@bsh.de</a>
	<b>Sicherheit</b>
<b>BAK</b>	
<b>Dr. Alexandra Oberthür</b> Jens Kirsten	
	<b>Kontakt</b> <a href="mailto:alexandra.oberthuer@bka.bund.de">alexandra.oberthuer@bka.bund.de</a>
<p>Das Netzwerk der Fachkoordinatoren wird durch die Fachexperten erweitert, die sich auf bestimmte Anwendungsfelder und/oder Teilbereiche verschiedener Dienste konzentrieren:</p>	
<b>Binnengewässer und Bundeswasserstraßen</b>	
<b>Dr. Björn Baschek (BfG)</b>	
	<b>Kontakt</b> <a href="mailto:baschek@bafg.de">baschek@bafg.de</a>
<b>Landwirtschaft</b>	
<b>Dr. Heike Gerighausen (JKI)</b>	
	<b>Kontakt</b> <a href="mailto:heike.gerighausen@julius-kuehn.de">heike.gerighausen@julius-kuehn.de</a>
<b>Rohstoffe und Geogefährdung</b>	
<b>Dr. Michaela Frei (BGR)</b>	
	<b>Kontakt</b> <a href="mailto:Michaela.Frei@bgr.de">Michaela.Frei@bgr.de</a>